

Onlineumfrage zur Zukunft eines Stadtteil – ein Tool zur Aktivierung und zur Vermittlung komplexer Inhalte

Kontext

Welche Visionen haben Sie für die Wieden? Welche Projekte und Aktionen können nachbarschaftliche Beziehungen, das Zusammenleben, lokale Kultur, das Miteinander im öffentlichen Raum unterstützen? Wie sehen Ihre Zukunftsbilder von der Wieden aus? Rund um diese Fragen erstellte das Team der Lokale Agenda 21 Plus Wieden eine Onlineumfrage für alle WiednerInnen, die im März 2012 über die Bühne ging.

Erfreuliche Bilanz: 665 auf der Wieden wohnende oder/und arbeitende Menschen beteiligten sich an der Online-Umfrage und gaben ihre Meinung zu möglichen nachhaltigen Projekten und Aktionen ab. Viele der insgesamt 63 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Förderung der nachbarschaftlichen Beziehungen, des Zusammenlebens, der lokalen Kultur und für das Miteinander im öffentlichen Raum fanden starken Zuspruch.

Besonderes Anliegen scheinen den WiednerInnen die Förderung der Nachbarschaftshilfe (331) und der Ausbau von Nachbarschaftsfesten (328) zu sein. Aber auch die Anlage von Gemeinschaftsgärten (328), die Sicherung konsumzwangfreier öffentlicher Räume (327) oder etwa flächendeckend Tempo 30 in Nebenstraßen (262) und der Ausbau der Radwege-Infrastruktur (265) werden hoch gehandelt. Ein deutlicher sichtbares Angebot an biologischen regional saisonal und fair gehandelten Produkten wollen 366, Photovoltaik auf den Wiedner Dächern wollen gar 433 Menschen sehen. Räume zur kulturellen Zwischennutzung wünschen sich 361, eine Talentbörse für Nachhilfe und andere niederschwellige Hilfsdienste 312 WiednerInnen, nachbarschaftliche Kinderbetreuungsmodelle fänden 352 Menschen gut und 262 Menschen wünschen sich bessere Anreizmodelle für ehrenamtliches Engagement. Last but not least begrüßen 254 eine größere Vielfalt von Beteiligungsangeboten, LA 21 und Bezirkspolitik sind also gefordert!

Viele TeilnehmerInnen gaben sich aber mit dieser Auswahl noch nicht zufrieden – zusätzlich brachten viele Menschen ihre eigenen Ideen für eine gute Zukunft der Wieden ein und gaben ihre Bereitschaft an, sich für eine nachhaltige Entwicklung der Wieden in ihrem Wohnumfeld zu engagieren.

Erkenntnisse

Folgende Bausteine haben zum Gelingen der Onlineumfrage beigetragen:

Solide Basis im Leitbild für nachhaltige Entwicklung:

In der LA21 Plus Wieden erarbeiteten BürgerInnen und PolitikerInnen aller Fraktionen gemeinsam ein Leitbild, in dem sie Visionen für eine nachhaltige Bezirksentwicklung beschreiben. Diese dienen seit 2008 als Kompass für Entscheidungen im Bezirk. Auf Basis dieser Visionen wurde die Onlinebefragung erstellt.

Ausgefeilter Maßnahmenpool

Die Visionen wurden vereinfacht, verständlicher gemacht und schließlich auf konkrete Schlüsselmaßnahmen heruntergebrochen. Zur Erläuterung der Maßnahmen wurden wo möglich informative weiterführende Weblinks angeboten. In der Vielfalt der Maßnahmen

finden sich offenbar auch viele TeilnehmerInnen wieder.

Verankerung im Bezirk

Die Umfrage wurde gemeinsam mit der Bezirksvorstehung Wieden und in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe der LA21 Plus Wieden auf den Weg gebracht. Die BewohnerInnen der Wieden erhielten ihre Einladung zur Teilnahme persönlich vom Bezirksvorsteher per „amtlicher Mitteilung“, somit wurden auch jene Haushalte erreicht, die das „Keine Werbung“-Pickerl an ihrem Postkasten angebracht haben.

Gewinnspiel an zusätzlicher Anreiz

Ein Gewinnspiel wurde zusätzlich angeboten, um den TeilnehmerInnenkreis zu erweitern. Die Investition für die Preise lohnte jedenfalls, betrachtet man die Teilnahmequote.

Teilnahmemöglichkeit online und offline:

Die Online-Umfrage wurde auf der Homepage der LA21 Plus Wieden: www.agendawieden.at angeboten. Zusätzlich gab es aber auch Printversionen der Fragebögen, die bei den Agenda-BotschafterInnen, im Agendabüro und in der Bezirksvorstehung auflagen.

Zusatzfelder für Ideen und Engagement

Wer mit den angebotenen Ideen nicht das Auslangen fand, konnte weitere Ideen in freien Eintragsfeldern deponieren. Und wer selbst aktiv beitragen will, konnte dies ebenso angeben. Ideen wurden von über 230 Personen eingebracht, etwa 150 meldeten ihr Interesse an Mitwirkung an, über 300 neue Kontakte zu Menschen, denen nachhaltige Entwicklung wichtig ist.

Fazit

Es zeigt sich, dass Ideen zur nachhaltigen Entwicklung den BewohnerInnen der Wieden, aber sicherlich auch anderer Stadtteile, ganz und gar nicht egal sind. Online-Beteiligung als Startpunkt für neue Agenda-Initiativen kann funktionieren, wenn diese gut beworben und inhaltlich attraktiv gestaltet ist. Als nächste Herausforderung stellt sich die konkrete Umsetzung – speziell der stark bewerteten Maßnahmen. Diese wird in bewährter Weise kooperativ mit Bezirkspolitik, Agenda-Initiativen und AgendaGruppen und anderen Formen der Kooperation und Beteiligung folgen.